

Ausbildung auf dem Gebiet der Holztechnologie in Osteuropa

Von Peter Niemz, Marius Barbu und Mihaela Campean

In den osteuropäischen Staaten wurden die Hochschulen im Bereich Forstwirtschaft und Holztechnologie in den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts sehr stark ausgebaut. Losgelöst von den traditionellen Forstfakultäten entstanden Studiengänge mit einzelnen Lehrstühlen für Holztechnologie, Fakultäten für Holztechnologie und teilweise auch ganze Hochschulen wie in Zvolen, Sofia und St. Petersburg, mit einer großen Breite an Lehrstühlen und Instituten, wie sie heute nur annähernd an großen deutschsprachigen Fachhochschulen vorhanden ist. Diese sind noch heute in der bestehenden Struktur vorhanden, die Struktur blieb weitgehend erhalten.

Die Ausbildung erfolgt heute meist in einer eigenen Fakultät. Eine eigenständige Fachhochschule (FH)-Ausbildung, wie sie beispielsweise in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Holzsektor vorhanden ist, existiert meist nicht. Der universitären Ausbildung kommt also ein vergleichsweise hoher Stellenwert zu. Entsprechend groß ist auch heute die Anzahl der Studenten in der Fachrichtung Holztechnologie in diesen Ländern. Die Studentenzahlen im Bereich Holztechnologie liegen meist über 100 pro Jahr. Die größte Einrichtung wurde an der heutigen TU Zvolen geschaffen. Aber auch in Polen (insbesondere Poznan und Warschau) wurden große Einrichtungen aufgebaut. Insbesondere die Bereiche Holzwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie), aber auch die Holztechnologie wurden stark ausgebaut.

Die Entwicklung ist je nach wirtschaftlicher Lage stark differenziert, teilweise wurde deutlich reduziert oder nur wenig neu investiert, teilweise sehr stark erneuert wie in Warschau oder Sopron.

Nach der politischen Wende wurden ab den Neunzigerjahren in Warschau ein komplettes Gebäude neu errichtet und in

Sopron die gesamte Universität weitreichend modernisiert und mit neuen Werkstätten und Geräten ausgestattet.

Die Studentenzahlen in diesen Ländern sind weiterhin im Vergleich zu Deutschland oder Österreich sehr hoch. In der Schweiz bzw. in Österreich wird Holztechnologie nur an der Berner Fachhochschule in Biel bzw. FH Salzburg in Kuchl für ca. 50 Bachelorstudenten jährlich gelehrt. An der ETH Zürich erfolgt eine Vertiefung im Bereich Holz im Bauingenieurwesen (Bachelor, Master) innerhalb der Vertiefung Werkstoffe. Tab. 1 zeigt eine Übersicht der Hochschulen im Bereich Holz in Osteuropa. Über die angegebenen Internetseiten sind weitere Angaben verfügbar.

Die genannten Hochschulen bilden auch Doktoranden aus und haben das Recht zur Habilitation.

Es wurden zahlreiche Fachbücher (insbesondere Polen, Slowakei, Ungarn, Russland) herausgegeben. In Warschau, Poznan, Zvolen, Sopron und auch Brasov werden auch Fachzeitschriften in Landessprache und teilweise auch in Englisch herausgegeben. Wood Research (Zvolen/Bratislava) ist im ISI zitiert. Diese erfuhren wegen der Sprache aber international nur wenig Verbreitung. Wegen der sehr guten personellen Ausstattung waren diese meist pädagogisch gut aufgebaut.

Nachfolgend wird eine kurze Übersicht zum Holztechnologiestudium an den o.g. Hochschulen gegeben.

University of Life Sciences, Poznan/Polen

Die Universität wurde 1954 gegründet. Folgende Departmente bestehen im Bereich Holztechnologie:

- Institut für chemische Holztechnologie,
- Lehrstühle für Chemie (Lehrstühle für Holzchemie, Papier, Holzschutz), Holzwissenschaften, mechanische Holztechnologie, Holzwerkstoffe, Klebstoffe und Oberflächentechnik, Ingenieurwissenschaften und thermische Bearbeitung, Umweltwissenschaften.

Es sind 81 wissenschaftliche Mitarbeiter, davon 19 Professoren, 46 promovierte und 50 Ingenieure und technisches Personal vorhanden.

Tab. 1: Übersicht über die Hochschulen in Osteuropa

Land	Universität/Hochschule	Fakultäten	Internet
Bulgarien	Landwirtschaftliche Akademie Sofia	Forstwirtschaft Holztechnologie	www.ltu.bg/Pages/Main_file_ENG.html
Polen	University of Life Sciences, Poznan	Forstwirtschaft Holztechnologie	www.up.poznan.pl
	University of Life Sciences, Warschau	Forstwirtschaft Holztechnologie	www.sggw.pl
Rumänien	„Transilvania“ University of Brasov	Holzindustrie (Holzingenieurwesen)	www.unitbv.ro/il/resources.en.htm
Serbien	Universität Belgrad, Fakultät Forst und Holz	Forstwissenschaft Holztechnologie	www.bg.ac.yu/eng/memb/facult/techn/en_sumarski.php
Slowenien	Universität Ljubljana	Biotechnische Fakultät	www.bf.uni-lj.si
Slowakische Republik	TU Zvolen	Forstwirtschaft Holztechnologie	www.tuzvo.sk/sk
Tschechische Republik	Mendel Universität Brno	Forstwirtschaft Holztechnologie	www.mendelu.cz/en
Ungarn	Westungarische Universität, Sopron	Forstwirtschaft Holztechnologie	www.uniwest.hu
Ukraine	Forsttechnische Universität Lviv	Holztechnologie	biblos.com.ua/forest/

Prof. Dr. P. Niemz leitet die Arbeitsgruppe Holzphysik am Institut für Baustoffe der ETH Zürich. Prof. M. Barbu und Prof. M. Campean arbeiten an der Transilvania Universität Brasov.



Peter Niemz
niemzp@ethz.ch